

Freude über Luxus vom Feinsten

Nur wenige Tage nach der Übergabe ist das neue Studentenwohnheim der Hochschule bereits voll belegt. Die Begeisterung bei allen ist riesig.

Von Cornelia Stegner

Coburg – Auf dem Campus Design ist am Freitagmittag in Anwesenheit von zahlreichen Gästen die neue Studentenwohnanlage feierlich eingeweiht worden. Nach einer Bauzeit von einvierthel Jahren konnte das fünfstöckige Gebäude mit 106 Wohnplätzen und einer Tiefgarage Mitte September an den Betreiber, das Studentenwerk Oberfranken, übergeben werden. Rund acht Millionen Euro investierte die Bamberger Klappan Gruppe, die in direkter Nachbarschaft bereits den Neubau der Fakultät Design, eine neue Mensa sowie das Gebäude für das Institut für Sensor- und Aktortechnik errichtet hat, in die Wohnanlage direkt am Campus Design. Den Studierenden stehen in der Anlage 1-Zimmer-Wohnungen, aber auch Räume in Wohngemeinschaften zur Verfügung, die mit jeweils eigenem Bad, aber auch Gemeinschaftsräumen ausgestattet sind (die NP berichtete).

Als „echtes Public-private-Partnership-Projekt“ bezeichnete Dr. Markus Zanner, Vorsitzender des Verwaltungsrates des Studentenwerks Oberfranken, die Wohnanlage, die bereits wenige Tage nach der Übergabe an das Studentenwerk voll besetzt war. Der Festredner der Einweihung, Staatssekretär Bernd Sibling vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst, bezeichnete das Projekt als „hochinnovatives Modell öffentlich-privater Zusammenarbeit“. Ein Spaziergang in Coburg am selben Tag habe ihm gezeigt: „Hier kann man schon schön wohnen! Und das mit dem Theater kriegen wir auch noch hin.“ Nicht nur in Coburg, wo die Zahl der Studierenden zu Semesterbeginn erstmals die 5000er Marke überschritten hatte, sondern in ganz Bayern stelle man neue Rekordzahlen an den Hochschulen fest. Um weiter in die studentische Infrastruktur investieren zu können, brauche es „bezahlbare Grundstücke, Stellplätze und zügige Baugenehmigungsverfahren“, richtete er das



Beste Laune bei Hochschulpräsident Dr. Michael Pötzl, Staatssekretär Bernd Sibling und der zweiten Bürgermeisterin, Dr. Birgit Weber (von links).



Probesitzen in einem Studentenzimmer.

Fotos: Henning Rosenbusch



Gedränge in den Gängen.

Das Wohnheim

Baubeginn: Sommer 2014
Fertigstellung: Herbst 2015
Kosten: 8,3 Millionen Euro
Wohnheimplätze: 106

Investor: Klappan GmbH aus Bamberg
Konzept: Büro a+p aus München
Bauleitung: Büro Scherzer & Kalau aus Erlangen
Warmmiete: 260 Euro pro Monat im Durchschnitt

Wort an die zweite Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber. Diese bezeichnete die Wohnanlage als neuen „Meilenstein“, der Coburg über die Stadtgrenzen hinaus weiter bekannt machen werde. Die Zimmer seien „Luxus vom Feinsten“. Auch arbeite man derzeit an Lösungen für die Parksituation am Campus.

Den Blick auf das Weltgeschehen richtete der Präsident der Hochschule, Prof. Dr. Michael Pötzl. Oberfranken sei das Paradies angesichts des

sen, was sich gerade anderswo abspiele. „Viele Menschen sind auf der Flucht, während wir hier mit Sekt ein neues Wohnheim einweihen“, gab Pötzl zu denken. Sichtlich stolz ist der Präsident auf die Rekordzahl an Studierenden. Im Vergleich zu Bayreuth, welches auch Spitzenzahlen vermeldet, müsse im Fall von Coburg stets bedacht werden: „Wir sind hier nicht in einer Metropolregion mit ganz natürlicher Anziehungskraft.“ Den Campus Design sehe er

in seiner Verbindung von Alt und Neu, von Leben und Lernen als „Campus der Superlative“.

Achim Meyer auf der Heyde, Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks Berlin, lobt den Freistaat Bayern, der bei der Förderung von Wohnheimplätzen für Studierende bundesweit an der Spitze liege. „Die hohen Studierendenzahlen und damit der Wohnraumbedarf werden bis 2025 anhalten“, so Meyer von der Heyde.

Die gute Leistung bei der Planung der Wohnanlage werde „von allen Seiten gelobt“, betonte der Geschäftsführer der Klappan Gruppe, Peter Klappan. Nach der kirchlichen Segnung des Bauwerkes durch Pastoralreferentin Birgit Dede und Pfarrer Heinrich Busch dankte Josef Tost als Geschäftsführer des Studentenwerks Oberfranken Hochschulpräsident Michael Pötzl für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und dem Freistaat für die Förderung.

Kaeser spendiert den Schulbus

Wegen einer Baustelle müssten Kinder aus Bertelsdorf auf der Straße nach Neuses laufen. Die Firma sorgt nun dafür, dass die Kleinen wieder sicher zum Unterricht kommen.

Bertelsdorf – Es sind rund 20 Kinder, die in Bertelsdorf wohnen und die derzeit die Grundschule in Neuses besuchen. Ihr normaler Schulweg führt sie dabei an der Baustelle des neuen Kaeser-Verwaltungsgebäudes vorbei.

Weil der Weg während der Bauarbeiten eine neue Führung hat, die zum Teil auf der Straße entlang läuft, möchte die Firma Kaeser sicherstellen, dass die Kinder wohlbehalten in die Schule gelangen und spendet ihnen für die Dauer der Beeinträchtigung die Busfahrkarten, auf die sie sonst kein Anrecht hätten.

Kürzlich wurden die Karten im Beisein von Vertretern der Stadt Coburg in der Grundschule Neuses übergeben. „Wir freuen uns, auf diese Art und Weise zur Sicherheit der Kinder beizutragen“, sagte Mohammed-Reza Shabestari, Architekt bei Kaeser Kompressoren. Die Spendensumme beläuft sich auf rund 2000 Euro. Die Initiative für die Aktion ging vom Bürgerverein Bertelsdorf aus. [www](http://www.kaeser.com)

Wie man diese raffiniert-heimischen Häppchen zubereitet, können Interessierte im Kurs „Fränkische Tapas“ am 8. Oktober lernen. Er bildet den Auftakt zu einer Veranstaltungsreihe, die die Volkshochschule Coburg Stadt und Land mit dem Netzwerk „Genussregion Coburger Land“, ein Projekt der Coburg Stadt und Land aktiv GmbH, anbietet: „Fränkische Spezialitäten – neu entdeckt!“

Mit heimischen Produkten Raffiniertes zaubern: Wie das geht, zeigt die Volkshochschule und das Netzwerk „Genussregion Coburger Land“.

Coburg – In Spanien liebt man Tapas, kleine Häppchen, zum Beispiel mit Oliven, Datteln oder Anchovis. Doch auch mit typischen Zutaten aus Franken funktionieren die kleinen Vorspeisen: Statt Chorizo und Hähnchenspießen gibt es Bratwurstsalat oder Leberkäscarpaccio.

Die Reihe will aufzeigen, welche kulinarischen Schätze vor der Haustüre schlummern, was die gute Qualität der heimischen Produkte ausmacht und wie man sie am besten zubereitet und genießt. Dabei werden traditionelle und neue Wege der Zubereitung vermittelt und die Gerichte natürlich auch verkostet. Die Hauptzutaten kommen dabei zum Großteil direkt aus der Region und werden von den Mitgliedern des Netzwerks „Genussregion Coburger Land“ (Bäckern, Brauern, landwirtschaftlichen Direktvermarktern, Metzgern, Gastronomen und ande-



Die Schulleiterin der Grundschule Neuses, Jasmin Müller-Ahlefeld, erhielt die Busfahrkarten für die Schüler aus Bertelsdorf aus der Hand von Mohammad-Reza Shabestari (Kaeser Kompressoren).

So schlemmt Franken

ren lebensmittelverarbeitenden Betrieben) zur Verfügung gestellt. Geleitet werden die Kurse von Experten wie Bäcker- und Konditormeistern oder Köchen.

Von einem echten Diplom-Biersommelier können die Teilnehmer zum Beispiel auch bei „Brauerei und Biergenuss“ am 12. Oktober in der Brauerei Grosch in Rödental lernen. Die Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, das Sudhaus und die Brauerei zu erkunden und Biersommelier Christof Pilarzyk Fragen rund um Bierkultur, Herstellung und Lagerung zu stellen.

Wie Forelle, Wels, Stör oder Saibling verarbeitet werden, erfahren die Teilnehmer im Kurs „Heimische Fischköstlichkeiten“ am 15. Oktober. Der Fisch kommt dabei aus der Forellenzucht in Lautertal, die Werner Humann leitet. Er wird den Fisch

frisch anliefern und steht für Fragen zur Verfügung.

Beim Kurs „Fränkische Gemüsevielfalt im Herbst“ am 20. Oktober kommen Kürbis, Pastinaken, rote Bete, Kohl und Co. aus Witzmannsberg, vom Gemüsegärtnermeister Benjamin Hirsch, auf den Tisch. Der „Biobenni“ baut sein Gemüse nahezu komplett selbst an und vertreibt es in seinem eigenen Dorfladen und auf Märkten der Region.

Ein komplettes fränkisches Menü wird schließlich am 27. Oktober in der Lehrküche der Volkshochschule in Coburg gekocht.

Anmeldungen sind schriftlich oder persönlich möglich in der Anmeldung der Coburger Volkshochschule, Löwenstraße 12, unter der Telefonnummer 09561/88250, per Mail an info@vhs-coburg.de oder im Internet unter www.vhs-coburg.de.



Die Anleitung kommt vom Profi. In mehreren Kursen können Hobbyköche fränkische Spezialitäten neu entdecken. Los geht's am 8. Oktober.

Polizeireport

Beim Ausladen von Schiebetür getroffen

Coburg – Von der tiefstehenden Sonne geblendet, fuhr am frühen Donnerstagabend ein 91-jähriger Coburger mit seinem Mercedes im Heimarting unbremst auf einen geparkten Chrysler eines 77-jährigen Coburgers auf. Genau zu diesem Zeitpunkt stand allerdings der Halter des Chryslers an der Fahrertür seines Pkw und lud etwas aus dem Fahrzeug aus. Durch die Wucht des Anstoßes schoss die geöffnete Schiebetür des Wagens nach vorne und traf dabei den Mann am Kopf. Er sowie seine 90-jährige Ehefrau, die auf dem Beifahrersitz saß, wurden leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Schaden von mehr als 10 000 Euro.

Teure Fahrt zum Goldbergsee

Coburg – Am Samstag gegen 16 Uhr fuhren hintereinander auf der Staatsstraße Richtung Bad Rodach eine 27-jährige Opel-Fahrerin und ein 61-jähriger Ford-Fahrer. Die 27-Jährige übersah dabei, dass der 61-Jährige bremste, um auf den Parkplatz des Goldbergsees zu fahren. Es kam zum Zusammenstoß. An beiden Fahrzeugen entstand dadurch ein Totalschaden. Die beiden Beteiligten blieben unverletzt. Die Gesamtschadenshöhe beläuft sich auf etwa 16 000 Euro.

Streit im Hahnweg endet in Gewahrsam

Coburg – Am Sonntag gegen 2 Uhr kam es im Hahnweg zu einer handfesten Auseinandersetzung zwischen einem 23-jährigen und einem 31-jährigen Bulgaren. Dabei schlug der 23-Jährige dem 31-Jährigen ins Gesicht. Der vor Ort durchgeführte Alkoholest ergab, dass beide stark alkoholisiert waren. Der 23-Jährige wurde anschließend in Gewahrsam genommen. Ihn erwartet eine Anzeige wegen Körperverletzung. Der Grund der Streitigkeit muss noch geklärt werden, so die Polizei.

Biker mit fast zwei Promille unterwegs

Bad Rodach – Am Samstag gegen 11 Uhr wurde ein 49-jähriger Motorradfahrer von mehreren Zeugen beobachtet, wie er in Schlangenlinien fuhr. Anschließend kam der 49-Jährige zwischen Roßfeld und Rudelsdorf in einer Rechtskurve von der Straße ab. Dabei verletzte er sich und wurde vom Rettungswagen ins Klinikum Coburg gebracht. Ein Alkoholest ergab beim 49-jährigen Mann einen Wert von 1,94 Promille. Seinen Führerschein musste er sofort abgeben. Die Gesamtschadenshöhe beläuft sich auf etwa 4000 Euro.

Rentner übersieht Motorradfahrer

Meeder – Am Freitag gegen 15 Uhr überquerte ein 78-jähriger Nissan-Fahrer die Kreuzung Kleinwalburer Straße/Bahnhofstraße. Dabei übersah er den 21-jährigen Motorradfahrer, der sich auf der Vorfahrstraße befand. Durch den Zusammenstoß wurde der 21-Jährige leicht verletzt und anschließend vorsorglich ins Klinikum Coburg eingeliefert. Den 78-Jährigen erwartet nun eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung bei einem Verkehrsunfall sowie wegen eines Verstoßes gegen die Straßenverkehrsordnung. Es entstand etwa 7000 Euro Schaden.

Mopedfahrerin knallt gegen Straßenschild

Ahorn – Am Freitag gegen 17 Uhr geriet eine 16-jährige Mopedfahrerin in einer leichten Linkskurve in der Coburger Straße von der Straße ab und prallte dort frontal gegen ein Straßenschild. Dabei wurde die 16-Jährige leicht verletzt. Die Gesamtschadenshöhe beläuft sich laut Polizei auf 2150 Euro.

Wildschwein auf der B 303 angefahren

Seflach – Am Freitag gegen 22.30 Uhr kollidierte ein 36-jähriger Pkw-Fahrer aus dem Landkreis Haßberge auf der B 303 mit einem etwa 80 Kilogramm schweren Wildschwein. Das Tier wurde vom Jagdpächter abgeholt. Am Auto entstand ein Schaden in Höhe von 3500 Euro.